



**S**ind numehr neun und neunzig Jahr verflossen/ seitdem die Comödien an Fastnacht bey dem hiesigen Gymnasio gebräuchlich gewesen. Denn als man 1585. die Schule in einen bessern Stand gesetzt/ und Herr M. Caspar Janitius, zum Rectore nebenst andern neuen Collegen den 2. Decembr. bestellte/ auch hernach den 10. Mart. 1586. die solenne Introduction erfolgte/ so ward auch an selbiger Fastnacht/ von der studierenden Jugend/ die Comödie von Elia und Samuel auf dem Rathause präsentiret. Zwar man mochte/ vor derselben Zeit auch selbst vor der Reformation, bißweilen etwas versuchet haben: doch hat die Schule wol das wenigste darbey zu thun gehabt. Wie schon im Jahre 1505. gedacht wird/ daß ein Spiel von der Bratwurst und dem Heringe durch die Schreiber/ das ist durch die damahligen Catholischen Kinder-Lehrer in der Schule/ aufgeführt worden. So haben auch gewisse Handwerker 1578. mit Zuziehung etlicher Schüler vom Holofernes und von Joseph, ferner 1582. vom Daniel agiret. Allein nach dieser Zeit ist dieses Exercitium bloß bey der Schul-Jugend geblieben. Sonderlich da der unvergleichliche Mann Herr M. Melchior Gerlach, 1602. zum Rectore bestellt ward/ so ward durch dessen berühmte Dexterität auch dieses Werck mit den Spielen zu Aufmunterung der Jugend in richtigen Stand gebracht/ wie solches noch izund aus vielen gedruckten Programmatibus zu sehen ist: da ich denn finde/ daß 1610. als etliche Comödien aus dem Terentio aufgeführt worden/ in der Vorschrift eine Apologie beygefügt gewesen/ wieder die jenigen/ die sich eingebildet/ man dörrfte die Jugend mit weltlichen Sachen nicht auffhalten. Es wurden auch lustige Zwischen-Spiele mit eingemenget. Wie den 1614. als von Isaac und Rebecca gespielt ward/ eine Action von Bauern/ Kurt Kühzahl/ Göße Kaze-Kopff/ Hüsse Lemmer-Schnauze/ Ust Stilpe-Grize und andern lustigen Personen mit angefügt worden. Hr. Gerlachs Successor Hr. M. Augustinus Preilius, blieb darbey/ so viel die Kriegs-Unruh zulassen wolte/ biß nach dem ersten Friedensblick unter Hrn M. Christian Keimann/ 1646. ein neues Theatrum erbauet/ durch die Comödie von Samuel eingeweihet/ und biß auff dieses Jahr an Fastnacht beständig besucht worden.

Wiewol es hat numehr den Wol-Edlen Patronen auf gebührende Ansuchung des Rectoris beliebt/ daß mit dem Fastnachts-Spielen dieses Jahr sol ein Ende gemacht werden. Indem die Zeit welche sonst um Michaelis zu Besuchung der also genannten Spiel-Wiese bestimmt gewesen/ auß vielfältigen Ursachen bequemer fallen wird auf dem Theatro zu erscheinen. Und solches hat den Vornehmen Liebhabern dieses mahl sollen notificiret werden/ wosern sie künftiger Zeit mit eben dergleichen Affection der spielenden Jugend beizutwohnen belieben möchten. **GOTT** gebe gute Zeit und fröliche Einwohner!

Inn